

Stapfia	45	71-81	22. 8. 1996
---------	----	-------	-------------

Über die Vegetation der Kalkfelsen „Cetățile Ponorului“

M. BOȘCAIU, B. HOHENEDER & N. BOȘCAIU

A b s t r a c t : On the vegetation of the limestone rocks „Cetățile Ponorului“.

The present study is the first one carried out at Cetățile Ponorului, a karstic region of 1250 msm. within the Apuseni Mountains. The following five associations were identified:

1. *Cystopteridetum fragilis* Oberd. 38
2. *Moehringio-Gymnocarpietum robertiani* (Jenny-Lips 30) Lippert 62
3. *Asperulo capitatae-Seslerietum rigidae* (Zoly. 39) G. Coldea 91
4. *Leucanthemo waldsteinii-Fagetum* (Soó 64) Täuber 87
5. *Leucanthemo waldsteinii-Piceetum* Krajina 33

R é s u m é : Sur la végétation de calcaires de „Cetățile Ponorului“.

Cette étude représente le premier travail effectué dans „Cetățile Ponorului“, une région karstique de 1250 msm, dans les Montagnes de Apuseni. Nous avons identifié les suivantes cinq associations:

1. *Cystopteridetum fragilis* Oberd. 38
2. *Moehringio-Gymnocarpietum robertiani* (Jenny-Lips 30) Lippert 62
3. *Asperulo capitatae-Seslerietum rigidae* (Zoly. 39) G. Coldea 91
4. *Leucanthemo waldsteinii-Fagetum* (Soó 64) Täuber 87
5. *Leucanthemo waldsteinii-Piceetum* Krajina 33

Der Wert des geplanten Nationalparks in den Siebenbürgischen Westgebirgen (Munții Apuseni) besteht vor allem in der Schönheit seiner zentralen Region, welche gleichzeitig eine der wichtigsten Karstgebiete Rumäniens darstellt. Die wissenschaftliche Bedeutung dieses Gebietes war schon von den Begründern der Speläologie in Rumänien, Emil Racovitza, René Jeannel, Pierre Chapuis und später von weiteren Wissenschaftlern des Institutes für Speläologie der Klausenburger Universität (Cluj-Napoca) erkannt worden.

Bei der Entstehung des endorheischen Beckens Padiş Cetăţile Ponorului spielten Erosionsvorgänge eine dominierende Rolle.

Die zentrale Zone des zukünftigen Nationalparks, die Padiş Cetăţile Ponorului Hochfläche, liegt im nördlichen Teil des Padiş-Beckens, auf 1250m - 1280m Seehöhe. Sie ist im Norden durch den bewaldeten Măgura Vânăţă-Kamm und im Süden von kleineren Bergen begrenzt.

Sehr eindrucksvoll auch wegen ihrer seltenen Pflanzen, sowohl für Touristen als auch für Botaniker, sind drei felsige Dolinen, die sich in einer 300m tiefen Einsenkung befinden.

Der künftige Nationalpark beinhaltet auch das obere Becken des Flusses Someşul Cald, das in der Nähe der Padiş Hochfläche gelegen und als Karstregion wegen der „Cheia“-Schlucht an seiner Quelle und seiner natürlichen Tunnel von „Cetatea Rădesei“ besonders interessant ist.

Auf Grund seiner komplexen Geologie und seiner großen ökologischen Diversität fungierte „Cetăţile Ponorului“ sehr früh als „floristischer Anziehungspunkt“, weil hier viele endemische und Reliktartern konserviert wurden. E. POP (Cluj 1940) studierte die Flora der hier besprochenen Region und stellte eine große Zahl alpiner und subalpiner Arten fest, die in einer für sie relativ niedrigen Höhenlage vorkommen, und zwar *Arabis alpina*, *Cystopteris montana*, *Galium anisophyllum*, *Goodyera repens*, *Hieracium villosum*, *Jovibarba sobolifera*, *Polygonum viviparum*, *Selaginella selaginoides*, *Swertia perennis*, *Tozzia alpina*, *Trisetum alpestre*.

Hinzu kommen noch einige alpinisch-karpatische Arten, *Aconitum tauricum*, *Cardaminopsis halleri*, *Polygala alpestris*, sowie Vertreter des karpato-balkanischen Elementes, *Asperula capitata*, *Festuca drymeia*, *Festuca pallens*, *Hieracium rotundatum* (= *H. transsilvanicum*), *Pulmonaria rubra*, *Sesleria rigida*, *Silene heuffelii*, *Symphytum cordatum*, *Taraxacum hoppeanum*.

Weiters werden karpato-balkano-kaukasische Arten, wie *Leontodon crispus*, *Phleum montanum*, *Telekia speciosa* genannt, und nicht zuletzt die stenochoren Elemente, also die karpatischen Sippen *Campanula kladniana*, *Dianthus spiculifolius*, *Dianthus tenuifolius*, *Cardamine glanduligera*, *Leucanthemum waldsteinii*, *Silene dubia*, *Thymus comosus*, und die dako-balkanischen Arten *Dianthus giganteus*, *Jurinea glycacantha*, *Melampyrum bihariense*, *Scabiosa pseudobanatica*.

Die Einwanderung der alpinen Sippen in die nächstniedere Höhenstufe erfolgte während der Würm-Eiszeit, und ihr Verbleiben erklärt sich aus den mikrothermen Verhältnissen in den Dolinen und der spät einsetzenden Schneeschmelze. An den südexponierten, sonnigen Wänden der Dolinen kommen auch thermophile Arten vor, wie *Edraianthus graminifolius*, eine karpato-balkano-apenninische Art.

Die floristischen Interferenzen der meridionalen, submediterranen und balkanogenen Elemente mit aus den Alpen und borealen Regionen eingewanderten Arten bezeugen die phytogeographische und phytohistorische Bedeutung des künftigen Nationalparks. Tabelle 1 beinhaltet die Geoelemente der Flora von Cetățile Ponorului. Trotz der großen floristischen Bedeutung des besprochenen Gebietes wurden hier bisher noch keine phytosoziologischen Studien durchgeführt. Die Aufnahmen zur vorliegenden Untersuchung erfolgten im August 1992 und wurden im Rahmen einer internationalen phytosoziologischen Exkursion von 5.-11. Juli 1993 erstmals präsentiert.

Es wurden die fünf wichtigsten Pflanzengesellschaften für Cetățile Ponorului und Cheia Izvoarelor Someșului Cald dokumentiert.

Klassifizierung der festgestellten Gesellschaften und deren Beschreibung

ASPLENIETEA TRICHOMANIS (Br.-Bl. in Meier et Br.-Bl. 34) Oberd. 77

Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

Cystopteridion Richard 72

1. Cystopteridetum fragilis Oberd. 38

THLASPIETEA ROTUNDIFOLII Br.-Bl. 48

Thlaspietalia rotundifolii Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

Petasion paradoxo Zollitsch ex Lippert 68

2. Moehringio-Gymnocarpietum robertiani (Jenny-Lips 30) Lippert 62

SESLERIETEA ALBICANTIS Oberd. 78 corr. Oberd. 90

Seslerietalia albicantis Br.-Bl. 26

Seslerion rigidae Zoly 39

3. Asperulo capitatae-Seslerietum rigidae (Zoly. 39) Gh. Coldea 91

QUERCO-FAGETEA Br.-Bl et Vlieger in Vlieger 37

Fagetalia sylvaticae Pawl. in Pawl. et al. 28

Symphyto cordatae-Fagion Vida 59

4. Leucanthemo waldsteinii-Fagetum (Soó 64) Täuber 87

VACCINIO-PICEETEA Br.-Bl. et al. 39

Athyrio - Piceetalia Hadac 62

Leucanthemo waldsteinii-Piceion (Krajina 33) Brezina et Hadac in Hadac 62

5. Leucanthemo waldsteinii-Piceetum (Krajina 33)

Die Beschreibung der Pflanzengesellschaften

1. *Cystopteridetum fragilis* Oberd. 38 (Tab. 2)

(syn. *Asplenio viridis-Cystopteridetum fragilis* (Moor 45) Oberd. 49).

Kennarten: *Cystopteris fragilis*, *Moehringia muscosa*

Dominante und konstante Begleitarten: *Asplenium viride*, *Doronicum columnae*, *Saxifraga paniculata*, *Valeriana tripteris*.

Transgressive Arten aus dem Seslerion rigidae-Verband: *Phyteuma orbiculare*, *Sesleria rigida*, *Swertia alpestris*.

Die Gesellschaft findet sich auf feuchten, schattigen Felsen der nord- und nordostexponierten Wände. Trotz einiger Konvergenzen mit *Moehringion muscosae* Horvat et Horvatic 62 stellen wir diese Pflanzengesellschaft, wegen der Abwesenheit der balkanischen Trenntaxa, in das zentraleuropäische *Cystopteridion*. Die untersuchten Bestände zeigen deutliche Ähnlichkeiten mit den in Österreich beschriebenen.

Die Bestände von Cetățile Ponorului umfassen auch kleinere Areale, die ihres floristischen Aufbaues wegen zu *Asplenio-Caricetum brachystachyos* Richard 72 gehören könnten.

Kennart: *Carex brachystachys*

Dominante und konstante Begleitarten: *Cystopteris montana*, *Parnassia palustris*, *Silene pusilla*, *Viola biflora*.

Asplenio-Caricetum brachystachyos war bis jetzt noch nicht in Rumänien beschrieben worden. Da diese Gesellschaft mit *Cystopteridetum fragilis* ein Mosaik bildet, stellten wir die beiden Pflanzengesellschaften gemeinsam vor.

2. *Moehringio-Gymnocarpietum robertiani* (Jenny-Lips 30) Lippert 66 (Tab. 3)

Diese Pflanzengesellschaft kommt in den rumänischen Karpaten, wie in den österreichischen Alpen auch, auf montanem beweglichem bis ruhendem Geröll mit tiefliegender Feinerde vor. In der phytosoziologischen Literatur Rumäniens wird diese Assoziation als *Gymnocarpietum robertiani* Kuhn 37 des *Achnatherion* (*Stipion*) *calamagrostis* Br.-Bl. 18 Verbandes beschrieben.

Auf Grund der Abwesenheit der für *Achnatherion* charakteristischen heliophilen Arten, die in den untersuchten Beständen durch nemorale Arten ersetzt sind, nehmen wir an, daß diese Assoziation zu *Petasition paradoxo* gehört, auch wenn *Petasites paradoxus* in der rumänischen Flora fehlt. Bemerkenswert an dieser Pflanzengesellschaft sind die arktisch-alpine Art *Arabis alpina* und die geographische Trennart *Thymus comosus*.

3. *Asperulo capitatae-Seslerietum rigidae* (Zoly. 39) Gh. Coldea 91 (Tab. 4)

Kennart: *Asperula capitata*

Trennart: *Edraianthus graminifolius*

Dominante und konstante Begleitarten: *Dianthus spiculifolius*, *Polygonum viviparum*, *Sesleria rigida*, *Thymus comosus*.

Es handelt sich um die am häufigsten anzutreffende Pflanzengesellschaft der Kalkgebirge Rumäniens. Sie wächst auf Rendzina-Böden über Kalkfelsen und bildet manchmal kompakte Rasen. In der untersuchten Region von Cetățile Ponorului findet sie sich an südexponierten Felsen. Auf Grund des kühlen lokalen Mikroklimas fehlen aber viele heliophile Arten, die für diese Pflanzengesellschaft typisch wären. Trotzdem enthalten einige Bestände arktisch-alpine Arten wie *Pedicularis verticillata* und die karpato-balkano-apenninische Art *Edraianthus graminifolius*.

Auf Grund der besonderen lokalen Bedingungen (Thermostatfunktion der Dolinen) umfaßt diese Gesellschaft thermophile Reliktarten, aber auch arktisch-alpine Reliktarten, die hier während der Würm-Eiszeit eingewandert sind.

4. *Leucanthemo waldsteinii-Fagetum* (Soó 64) Täuber 82 (Tab. 5)

Kennarten: *Leucanthemum waldsteinii*, *Pulmonaria rubra*

Dominante und konstante Begleitarten: *Cardamine glanduligera*, *Acer pseudoplatanus*, *Fagus sylvatica*, *Galium odoratum*, *Symphytum cordatum*.

Trennarten zu den Fichtenwäldern: *Abies alba*, *Luzula sylvatica*, *Melampyrum sylvaticum*, *Picea abies*, *Soldanella major*.

Cetățile Ponorului liegt in der Fichtenwald-Stufe, dem zonalen Klimax der Padiș-Hochfläche. An den südexponierten Wänden der Dolinen gibt es aber auch Buchenwaldbestände, die zum regionalen Verband *Symphyto cordatae-Fagion* gehören, wie eine Reihe karpatischer und karpato-balkanischer Arten (*Cardamine glanduligera*, *Festuca drymeia*, *Hieracium rotundatum*, *Pulmonaria rubra*, *Symphytum cordatum*) beweisen.

Die Arten der Ordnung *Fagetalia* sind ebenfalls gut repräsentiert.

Die Kennart der Assoziation, *Leucanthemum waldsteinii* (= *Chrysanthemum rotundifolium*) tritt sowohl in Buchen- als auch in Fichtenwäldern auf. Die syntaxonomische Lage dieser Gesellschaft, am Übergang zwischen Buchen- und Fichtenzone, wird auch durch zahlreiche Kennarten der Ordnung *Vaccinio-Piceetalia* gezeigt. Auf Grund einer lokalen thermischen Inversion finden sich die Buchenwälder im oberen und die Fichtenwälder im unteren Teil der Dolinen.

5. *Leucanthemo waldsteinii*-*Piceetum* Krajina 33 (Tab. 6)

Kenn- und Trennarten: (D) *Asplenium viride*, *Leucanthemum waldsteinii*, (D) *Campanula abietina*.

Dominante und konstante Begleitarten: *Dryopteris dilatata*, *Homogyne alpina*, *Luzula sylvatica*, *Oxalis acetosella*, *Picea abies*, *Phegopteris connectilis*, *Soldanella major*, *Sorbus aucuparia*, *Vaccinium myrtillus*.

Trennarten der Ordnung Adenostyletalia: *Aconitum paniculatum*, *Aconitum tauricum*, *Adenostyles alliariae*, *Athyrium distentifolium*, *Chaerophyllum hirsutum*, *Cicerbita alpina*.

Die Fichtenwälder bilden die Klimaxvegetation der Padiş-Hochfläche. Sie haben hier eine ausgezeichnete Regenerationsfähigkeit. Ein charakteristisches Merkmal der lokalen Fichtenpopulation ist die säulenförmige Gestalt (*Picea abies* f. *columnaris*). Die Pollenanalyse der Torfsedimente von „Molhaşul Mare de la Izbuç, einem oligotrophen Hochmoor, zeigen eine frühe und ununterbrochene Entwicklung der Fichtenwälder in diesem Gebiet. Die Pollendiagramme zeigen im Subatlantikum eine starke Fichtenrevertenz.

Auf Grund der phytogeographischen Bedeutung dieses Gebietes wurden hier schon mehrere botanische Schutzgebiete eingerichtet, und zwar Molhaşul Mare de la Izbuç (80 ha, seit 1981), Padiş-Hochmoor (10 ha, seit 1981), Cetăţile Ponorului und Valea Galbenei (491 ha, seit 1955), Pietrile Boghii (290 ha, seit 1971) und Cetatea Rădesei mit der Someşul Cald-Quelle (20 ha, seit 1971).

Literatur

- BRAUN-BLANQUET J., & J. JENNY 1926: Vegetationsentwicklung und Bodenbildung in der alpinen Stufe der Zentralalpen. — Denkschr. Schweiz. Naturforsch. Ges., Zürich, **63**: 189-349.
- BRAUN-BLANQUET J., G. SISSINGH & J. VLIÉGER 1939: Klasse der Vaccinio-Piceetea. (Nadelholz- und Vaccinienheiden-Verbände der eurosibirisch-nordamerikanischen Region). - Montpellier.
- COLDEA G. 1991: Prodrome des associations vegetales des Carpates du Sud-Est (Carpates Roumaines). — Doc. Phytosoziol. N. S., Camerino, **13**:317-539.
- GRABHERR G. & L. MUCINA 1993: Die Pflanzengesellschaften Österreichs. - Jena-Stuttgart-New York.
- HADAC C. 1962: Übersicht der höheren Vegetationseinheiten des Tatragebirges. — Vegetatio, **11**: 46-54.
- JENNY-LIPS H. 1930: Vegetationsbedingungen und Pflanzengesellschaften auf Felsschutt. — Beih. Bot. Centralbl., **46**, B: 119-296.

- OBERDORFER E. 1978: Klasse. Seslerietea variae clas. nov. In: Oberdorfer, (Hrsg.), Süddeutsche Pflanzengesellschaften, II. 2. Aufl.: 194-203. - Jena-Stuttgart-New York.
- OBERDORFER E. & T. MÜLLER 1990: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. Auflage, - Stuttgart.
- POP E. 1940: Flora Cetăților Ponorului. — Bul. Grăd. Bot. Cluj, **20**, 1-2: 74-84.
- PUȘCARIU V. & N. BOȘCAIU 1981: Viitorul Parc Național al Munților Apuseni (Der künftige Nationalpark in den Siebenbürgischen Westgebirgen). — Ocrotirea Naturii și a Mediului inconjurător, **25**, 2: 165-178.
- SOÓ R. 1964: Die regionalen Fagion-Verbände und Gesellschaften Südosteuropas. — Stud. Biol. Hung., **1**: 1-104.

Anschrift der Verfasser: Mag. Monica BOȘCAIU & Beatrice HOHENEDER
 Insitut für Botanik der Universität Wien,
 Rennweg 14, A - 1030, Wien, Österreich.
 Acad. Nicolae BOȘCAIU
 Filiala Academiei Române,
 Republicii 9, RO - 3400 Cluj-Napoca, Rumänien.

Tabelle 1: Die Geoelemente der Flora von Cetățile Ponorului.

Geoelement:	Artenzahl:	%-Anteil:	Geoelement:	Artenzahl:	%-Anteil:
circ (bor)	29	13,7	pyr-alp-karp	5	0,5
circ (arkt-alp)	6	2,8	karp (end)	8	3,8
euras (mont)	38	17,9	karp-balc	10	4,6
euras (kont)	11	5,2	karp-sudet-balk	2	0,9
euras (med)	16	7,5	karp-balk-apen	1	0,5
eur	26	12,3	karp-balk-kauk	3	1,4
mi	21	9,9	dak-balk	4	1,9
eur (alp)	8	3,8	atl-med	1	0,5
eur (med)	4	1,9	pont-med	3	1,4
eu (kont)	1	0,5	pont-pann-balk	2	0,9
arkt-alp	2	0,9	kosm	7	3,2
alp-karp	5	2,3			
alp-karp-balk	4	1,9	Summe:	212	100,0

Tabelle 2: *Cystopteridetum fragilis* Oberd. 38

Kennarten:	K	<i>Cystopteridion und Potentilletalia</i>	K
<i>Asplenium viride</i>	V	<i>Cystopteris montana</i>	III
<i>Cystopteris fragilis</i>	V	<i>Saxifraga paniculata</i>	IV
(D) <i>Carex brachystachys</i>	II	<i>Sedum hispanicum</i>	IV
<i>Moehringia muscosa</i>	IV		
<i>Silene pusilla</i>	V		
Asplenetea		Begleitarten:	
<i>Campanula kladniana</i>	II	<i>Arabis alpina</i>	I
<i>Cardaminopsis arenosa</i>	IV	<i>Calamagrostis arundinacea</i>	II
<i>Poa nemoralis</i>	V	<i>Campanula rotundifolia</i>	III
<i>Thymus comosus</i>	V	<i>Carex digitata</i>	II
<i>Valeriana tripteris</i>	IV	<i>Clematis alpina</i>	I
(D) <i>Seslerietalia</i> s.l.		<i>Cirsium erysithales</i>	III
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	IV	<i>Doronicum columnae</i>	V
<i>Pedicularis verticillata</i>	I	<i>Gymnocarpium robertianum</i>	II
<i>Polygonum viviparum</i>	IV	<i>Huperzia selago</i>	I
<i>Phyteuma orbiculare</i>	III	<i>Parnassia palustris</i>	IV
<i>Sesleria rigida</i>	I	<i>Polystichum lonchitis</i>	I
<i>Swertia alpestris</i>	II	<i>Selaginella selaginoides</i>	II
<i>Trisetum alpestre</i>	III	<i>Veronica latifolia</i>	III
		<i>Viola biflora</i>	III

Aufnahmeort: Cetățile Ponorului; Datum: 03.08.1992; Aufnahmefläche: 16m²

Tabelle 3: Moehringio-Gymnocarpietum robertiani (Jenny-Lips30) Lippert 66

Kennarten	K	Begleitarten:	K
<i>Gymnocarpium robertianum</i>	V	<i>Aconitum anthora</i>	I
(D) <i>Thymus comosus</i>	V	<i>Cirsium erysithales</i>	IV
		<i>Clematis alpina</i>	I
Thlaspietalia s.l.		<i>Doronicum columnae</i>	II
<i>Arabis alpina</i>	IV	<i>Euphorbia amygdaloides</i>	I
<i>Galium album</i>	V	<i>Mercurialis perennis</i>	III
<i>Geranium robertianum</i>	V	<i>Mycelis muralis</i>	IV
(D) <i>Moehringia muscosa</i>	III	<i>Valeriana tripteris</i>	II
<i>Senecio rupestris</i>	IV		
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	II		

Aufnahmeort 1: Cetățile Ponorului; Datum: 04.08.1992

Aufnahmeort 2: Cetatea Rădesei; Datum: 05.08.1992

Aufnahmefläche: 16m²

Tabelle 4: Asperulo capitatae-Seslerietum rigidae (Zoly. 1939) G. Coldea 1991

Kennart	K	(D) Asplenietea s.l.	K
<i>Asperula capitata</i>	IV	<i>Asplenium viride</i>	II
		<i>Campanula kladniana</i>	I
Seslerietalia		Seslerion rigidae	
<i>Aconitum anthora</i>	II	<i>Carex brachystachys</i>	II
<i>Biscutella laevigata</i>	I	<i>Edraianthus graminifolius</i>	III
<i>Carduus glaucus</i>	II	<i>Sesleria rigida</i>	V
<i>Dianthus spiculifolius</i>	III	<i>Thymus comosus</i>	V
<i>Euphrasia salisburgensis</i>	IV		
<i>Hieracium villosum</i>	III	Begleitarten	
<i>Pedicularis verticillata</i>	II	<i>Doronicum columnae</i>	III
<i>Phyteuma orbiculare</i>	III	<i>Hepatica nobilis</i>	II
<i>Polygala alpestris</i>	III	<i>Laserpitium latifolium</i>	I
<i>Polygonum viviparum</i>	IV	<i>Mercurialis perennis</i>	III
<i>Swertia alpestris</i>	III	<i>Mycelis muralis</i>	IV
<i>Trisetum alpestre</i>	I	<i>Veronica latifolia</i>	III

Aufnahmeort: Cetățile Ponorului; Datum: 04.08.1992; Aufnahmefläche: 16m²

Tabelle 5: *Leucanthemo waldsteinii*-Fagetum (Soó 64) Täuber 87

Kennarten	K	Quercu-Fagetea	K
<i>Leucanthemum waldsteinii</i>	V	<i>Adoxa moschatellina</i>	I
<i>Pulmonaria rubra</i>	V	<i>Athyrium filix-femina</i>	II
		<i>Dryopteris filix-mas</i>	IV
		<i>Galium schultesii</i>	IV
Symphyto-Fagion			
<i>Cardamine glanduligera</i>	V		
<i>Festuca drymeia</i>	III	Vaccinio-Piceetalia	
<i>Hieracium rotundatum</i>	III	<i>Abies alba</i>	IV
<i>Symphytum cordatum</i>	V	<i>Luzula sylvatica</i>	V
		<i>Melampyrum sylvaticum</i>	IV
		<i>Monotropa hypopitys</i>	I
Fagetalia		<i>Picea abies</i>	IV
<i>Acer pseudoplatanus</i>	IV	<i>Soldanella major</i>	IV
<i>Aconitum vulparia</i>	II	<i>Sorbus aucuparia</i>	I
<i>Actaea spicata</i>	II		
<i>Asarum europaeum</i>	V		
<i>Daphne mezereum</i>	III	Begleiter	
<i>Epilobium montanum</i>	I	<i>Asplenium trichomanes</i>	II
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	IV	<i>Asplenium viride</i>	II
<i>Fagus sylvatica</i>	V	<i>Campanula persicifolia</i>	III
<i>Galeobdolon luteum</i>	IV	<i>Cardaminopsis arenosa</i>	III
<i>Galium odoratum</i>	IV	<i>Chaerophyllum aromaticum</i>	I
<i>Hepatica nobilis</i>	III	<i>Cirsium erysithales</i>	II
<i>Mercurialis perennis</i>	III	<i>Cystopteris fragilis</i>	II
<i>Mycelis muralis</i>	IV	<i>Doronicum austriacum</i>	III
<i>Oxalis acetosella</i>	V	<i>Huperzia selago</i>	I
<i>Phyllitis scolopendrium</i>	II	<i>Knautia sylvatica</i>	I
<i>Polystichum setiferum</i>	II	<i>Moehringia muscosa</i>	II
<i>Scrophularia nodosa</i>	II	<i>Rubus idaeus</i>	III
<i>Symphytum nodosum</i>	I	<i>Valeriana tripteris</i>	I
<i>Veronica urticifolia</i>	II		

Aufnahmeort: Cetățile Ponorului; Datum: 03.08.1992; Aufnahmefläche: 400m²

Tabelle 6: *Leucanthemo waldsteinii*-Piceetum Krajina 33

Kenn- und Trennarten	K	Begleitarten (Forts.)	K
(D) <i>Asplenium viride</i>	IV	<i>Clematis alpina</i>	II
<i>Campanula abietina</i>	IV	<i>Daphne mezereum</i>	III
<i>Leucanthemum waldsteinii</i>	V	<i>Doronicum columnae</i>	V
		<i>Doronicum austriacum</i>	III
		<i>Dryopteris filix-mas</i>	II
Piceion und Piceetalia		<i>Euphorbia amygdaloides</i>	IV
<i>Blechnum spicant</i>	II	<i>Euphorbia carniolica</i>	III
<i>Calamagrostis villosa</i>	V	<i>Fagus sylvatica</i>	III
<i>Deschampsia flexuosa</i>	II	<i>Festuca drymeia</i>	II
<i>Dryopteris dilatata</i>	II		

<i>Homogyne alpina</i>	V	<i>Fragaria vesca</i>	IV
<i>Juniperis communis</i>	I	<i>Filipendula ulmaria</i>	II
<i>Lonicera nigra</i>	III	<i>Gentiana asclepiadea</i>	II
<i>Lycopodium annotinum</i>	III	<i>Geum rivale</i>	I
<i>Luzula sylvatica</i>	V	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	IV
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	II	<i>Hepatica nobilis</i>	II
<i>Oxalis acetosella</i>	V	<i>Huperzia selago</i>	I
<i>Picea abies</i>	V	<i>Knautia sylvatica</i>	III
<i>Phegopteris connectilis</i>	V	<i>Lamium galeobdolon</i>	I
<i>Polystichum lonchitis</i>	II	<i>Lathyrus vernus</i>	I
<i>Soldanella major</i>	V	<i>Lonicera xylosteum</i>	I
<i>Sorbus aucuparia</i>	IV	<i>Maianthemum bifolium</i>	III
<i>Streptopus amplexifolius</i>	I	<i>Mercurialis perennis</i>	III
<i>Vaccinium myrtillus</i>	V	<i>Moehringia muscosa</i>	III
<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	II	<i>Paris quadrifolia</i>	II
Begleitarten		<i>Polygonatum verticillatum</i>	III
<i>Acer pseudoplatanus</i>	II	<i>Pulmonaria rubra</i>	III
<i>Aconitum paniculatum</i>	III	<i>Ribes alpinum</i>	I
<i>Aconitum tauricum</i>	I	<i>Rosa pendulina</i>	II
<i>Adenostyles alliariae</i>	II	<i>Rubus hirtus</i>	IV
<i>Anemone nemorosa</i>	IV	<i>Rubus idaeus</i>	V
<i>Aposeris foetida</i>	IV	<i>Salix silesiaca</i>	I
<i>Asarum europaeum</i>	I	<i>Salvia glutinosa</i>	II
<i>Astrantia major</i>	I	<i>Saxifraga rotundifolia</i>	I
<i>Athyrium distentifolium</i>	V	<i>Senecio nemorensis</i>	I
<i>Cardamine glanduligera</i>	I	<i>Spiraea chamaedrifolia</i>	I
<i>Carex brizoides</i>	I	<i>Stellaria nemorum</i>	IV
<i>Carex sylvatica</i>	III	<i>Symphytum cordatum</i>	III
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	IV	<i>Thalictrum aquilegifolium</i>	II
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	II	<i>Veratrum album</i>	I
<i>Cicerbita alpina</i>	I	<i>Veronica urticifolia</i>	III
<i>Cirsium erysithales</i>	I	<i>Viola biflora</i>	I

Aufnahmeort 1: Cetățile Ponorului; Datum: 03.08.1992

Aufnahmeort 2: Cetatea Rădesei; Datum: 05.08.1992

Aufnahmefläche: 400m²

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Stapfia](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [0045](#)

Autor(en)/Author(s): Boscaiu Monica, Hoheneder Beatrice, Boscaiu Nicolai

Artikel/Article: [Über die Vegetation der Kalkfesen "Cetatile Ponorului" 71-81](#)